

Schmerz, der mich befreit!

Meine erste FF und ganz das Chaos was ich erwartet hatte..

Von Elihn

Kapitel 13: Vorbereitung

Schmerz, der mich befreit!

Teil 13/16 (ich glaube 16 werden es!).

Nach langer Zeit schreibe ich mal wieder weiter.

War im Urlaub und hatte auch danach nicht besonders Lust mich in mein Zimmer zu setzen und mein

Hirn von dieser bekloppten Sonne versengen zu lassen! *zerfließ*

Naja, da es spät in der Nacht ist (höhö), denke ich, dass ich endlich weiterschreiben kann.

Dieser Teil ist dieses Mal allen gewidmet die ihn lesen!

Dankeschön! *in die Tastatur hau*

Zu guter Letzt noch einen schönen Dank an meine Betareaderin (naja, "Hearerin" würde eher

passen, aber wie klingt das denn? *kotz*) Omicchi/Na-chan! *wünk*

Danke, dass du die endlosen Stunden am Telefon verbracht hast wo du meiner wunderbaren FF lauschen durftest (Drama Collection by me!). XD

Egal, jetzt lest!

~~~~~  
~~~~~

~ Kapitel 14 ~

Es gibt Dinge, die sollten besser nicht passieren.

Zum Beispiel dass hinter einer anfangs banalen Sache eine riesige Verschwörung steckt, die die halbe Menschheit ausradieren wird.

Oder dass der persönliche Todfeind haufenweise Probleme hat und man sich (notgedrungen), aus Mitleid versteht sich, mit ihm gutstellen will, was heftige Auswirkungen auf dich selbst, deinen Feind und dein Leben haben wird.

Vielleicht sogar, dass ein langjähriger Arbeitskollege dich verführt, du deinem Liebsten somit untreu wirst und dich vor Schuldgefühlen gar nicht mehr retten kannst, wer weiß?

Dies sind Dinge die am besten ganz tief in der hintersten Ecke, der untersten Schublade im verborgensten Verborgenen deines Lebens gesteckt werden sollten. Nur leider gelingt es meist nicht sie zu verstecken und so brechen sie oft hervor und geschehen trotzdem.

In diesem Falle sogar alle aufgezählten Dinge.

Kurzum, das blanke Chaos sucht einen Heim!

Und nun war es der Deutsche dem dies alles passierte. Und er verfluchte sich dafür.

~Verdammt!~

Ja, genau das war das Wort, welches seit geraumer Zeit unzählbare Male in seinem Kopf herumschwirrte. Seit der Zeit in der sein Leben aus den Fugen geraten war. Seit der Zeit in der er sich in Aya verliebt und ihm gesagt hatte, dass er für ihn da sei. Und nun hatte er ihn doch allein gelassen.

~Verdammt!~

Auch wenn er ihn mehrmals gerettet hatte, so konnte er trotzdem nicht für ihn da sein.

Schließlich hatte er ihn betrogen. Das musste er sich, unter ALLEN Umständen, stets vor Augen halten. Er war nicht stark genug um den Fängen Crawford's zu widerstehen. Würde er den Deutschen kriegen so wäre er ihm abermals hilflos ausgeliefert und würde sich höchstwahrscheinlich wieder von ihm..

~Verdammt! Verdammt! **VERDAMMT!!!!**~

Er hatte es verbockt! Er wollte mit Aya zusammensein und hatte sich trotzdem auf den Amerikaner eingelassen. Er war es nicht mehr *würdig* an eine gemeinsame Zukunft mit dem Rotschopf zu denken.

Nun war es zu spät.

Selbst schuld?

~Ja, verdammt! Ich weiß es!~ fluchte der Deutsche sein Gewissen zusammen. Wutschnaubend stand er auf und schlug frustriert gegen die kalte, vermoderte Wand, die einst bessere Tage gesehen hatte.

Grüne Augen blickten sich in dem karg möblierten Zimmer um um sich ein Bild von dem Domizil zu machen. Ein einfaches Stahlbett mit durchgelegener Matratze und verstaubten Bettbezug stand in der linken Ecke des schmalen Raumes in dem ein Erwachsener knapp Platz zum stehen hatte. Stünde man morgens auf (er hatte nicht vor hier zu übernachten. **DAS** wusste er mit Sicherheit) könnte man sich sogleich das Gesicht am einladenden Waschbecken mit natürlichem Grünstich der gegenüberliegenden Wand machen. Als Luxusbeigabe hat das Zimmer

einen Kleiderschrank geschenkt bekommen, an dem unglücklicherweise eine Tür fehlte. Aber die freundlichen Mitbewohner des Möbelstücks machten diesen Makel wieder wett.

Das war alles was er im Glimmen der einsamen Glühbirne und von seinem Platz auf dem Stuhl (seinen Schlafplatz hatte er also auch schon gefunden) aus erkennen konnte. Wobei er sich nicht so recht sicher war ob er mehr sehen wollte.

Klar, er wollte eine billige Absteige um in Ruhe über alles nachzudenken, aber konnte er wissen, dass sie SO billig war?

Schuldig riss sich von dem Anblick des Zimmers los. Er hatte schon genug Zeit damit verbracht sich über dieses..ihm fiel schon kein Wort mehr für solch einen Ort ein (*Note: Naja, eigentlich fällt MIR nichts mehr dafür ein..*hüstel**)...aufzuregen.

Langsam ging er noch einmal Vergangenes in seinem Geiste durch. Er hatte Aya in eines dieser Luxushotels am Stadtrand gebracht wo dieser hoffentlich bis auf Weiteres bleiben und er vor diesem Psycho von Ken Hidaka eine Weile in Sicherheit wäre. Eigentlich war es schon fast zu blauäugig zu glauben, dass der Brünette sein Objekt der Begierde in Ruhe lassen würde.

"..folgt ihm bis ans Ende der Welt und noch weiter.." murmelte der orangehaarige Deutsche wütend vor sich hin und verspürte einen Stich als ihm bewusst wurde was er da gerade von sich gegeben hatte.

Ken würde ihm überallhin folgen...und er selbst?

Er hatte Aya alleine im Hotel zurückgelassen. Der Rotschopf war wieder auf sich allein gestellt.

Was wäre wenn er beschließe alleine rauszugehen?

Oder noch schlimmer, wenn Ken, Schwarz oder gar Erlösung ihn zu fassen bekäme?

~Verdammt! Ich bin so ein Idiot!~

Natürlich war es eine Kurzschlussreaktion gewesen einfach zu verschwinden weil die Gefühle Schuldigs ihn übermannt hatten und er es nicht mehr aushielt

seinen Rotschopf zu belügen. Er war es nicht gewohnt, dass in seinem Kopf solch ein emotionsgeladener Strudel rumwirbelte aber hätte er nicht, zwischen seinem erbärmlichen Selbstmitleid und der Liebe zu Aya, daran denken können, dass auch andere neben dem besessenen Brünetten dem Rotschopf Schaden zufügen wollten?

Warum er jetzt Erlösung mit in den Topf schmiss wusste er selbst auch nicht, aber sie waren gefährlich und Weiß selbst käme gegen diese Art von Macht niemals an. So angeschlagen wie sie waren...

Und zwischen all diesen Problemen gab es eins was besonders hervorstach. Ayas Schwester war bei Erlösung! Das hatte er noch von der Liste entnehmen können bevor Brad...

Schuldig stand abrupt auf, hoffend, den Gedanken auf den Stuhl, auf dem er bis eben noch gesessen hatte, zu lassen und riss die Tür von seinem Zimmer auf (*Note: Blöder Satz...*).

Zur Hölle mit diesem Kerl!

Er musste diese vermaledeite Liste haben!

Egal was ihm selbst widerfahren könnte, wenigstens könnte er Aya, oder Ran, somit wenigstens ein bißchen helfen.

Irgendwie musste er ja sein Gewissen beruhigen...auch wenn es die Vergangenheit nicht ändern konnte.

Die Hände zu Fäusten geballt und mit jedem Schritt, den er Richtung SZ Hauptquartier machte, steigerte sich seine Entschlossenheit und er war sich, zumindest ein wenig,

sicher, dass ihn dieses Mal kein aufdringlicher Amerikaner schwächen würde (*Note: Go, Schu Go!! *Fähchenschwenk**).

Gegen Abend stürmte der Deutsche forschend Schrittes durch die Glastüren am Eingang des Gebäudes. Er steuerte das Arbeitszimmer Crawfords an und brach seinen Marsch, der dem eines Menschen glich, der furchtlos auf seine Hinrichtung zuschritt, ab.

~Jetzt nimm deinen Mut zusammen und sei stark!~ ermahnte er sich.

Dann klopfte er, etwas lauter als gewollt, gegen die einfache Holztür.

Von der anderen Seite her kam keine Antwort.

~Komisch..~ er stutzte.

Brad war nicht da?

Okay, wahrscheinlich sollte er sich abgöttisch freuen aber dies war nicht der Fall. War der Amerikaner nicht da hatte er vorher sorgfältig einen Plan ausgefeilt und setzte ihn, wie so oft auf einen seiner persönlichen Streifzüge, in die Tat um, natürlich ohne das Mitwissen seiner Kollegen.

Nagis Worte kamen ihm in den Sinn und er atmete erleichtert aus (*Note: Jaja, mutig, eh?*).

Natürlich, Brad wurde ja zu SZ einberufen und würde eh erst morgen wieder kommen. Die erste Hürde war geschafft. Nun sollte er sich schleunigst daran machen die Liste zu finden.

Er riss die Türklinke herunter. Es war nicht abgeschlossen. Wieder musste Schuldig stutzen. Es war untypisch für Brad so nachlässig zu sein. Normalerweise war das Arbeitszimmer abgeschlossen wenn ihr Leader nicht da war.

~Vielleicht hatte er es eilig..~ so der erste Gedanke des Deutschen und er schob seine Zweifel und Unsicherheit endgültig beiseite.

Er hatte einfach keine Zeit mehr über solch lächerliche Kleinigkeiten nachzudenken. Der Orangehaarige machte einen Schritt ins Zimmer und blickte sich um. Seine Augen blieben am Schreibtisch haften.

~Eigentlich kann sie nur dort sein..~ dachte er während er sich dorthinbewegte.

Dann riss er die Schubladen auf und durchwühlte hektisch deren Inhalt. Papiere verschiedenster Art flogen durch die Luft, landeten auf dem Boden, gefolgt von diversen Mappen, Ordnern oder anderem Büromaterial.

Innerhalb kürzester Zeit glich der Raum einem Schlachtfeld aber das kümmerte den Deutschen herzlich wenig denn letztendlich hatte er das heißersehnte Blatt Papier gefunden.

Nun musste er wieder zurück zu Aya und ihm die Neuigkeit überbringen.

Dieser erwachte gerade in seiner Suite und war ziemlich unglücklich darüber, dass er alleine war.

~Was zum...warum ist Schuldig nicht hier?~

Er blickte sich um in der Hoffnung eine Nachricht oder sonst ein Zeichen von dem Deutschen zu finden aber vergebens.

Wären andere nach solch einer Nacht ziemlich gerädert gewesen so sprang der Rotschopf praktisch durchs Zimmer, warf sich seinen Mantel achtlos über (es war ihm egal ob andere ihn blöd anglotzten...er musste hier raus.) und hechtete aus dem Hotel. Das Katana versteckte er wohlweislich unter seinem Mantel.

Draußen vor dem Eingang musste er sich erst einmal orientieren und sammeln.

Bilder der vergangenen Nacht schossen ihm durch den Kopf und er kippte zur Seite

um gegen die Wand zu prallen. Er keuchte auf.

~Na super..~ Aya fluchte innerlich das Schlimmste aus seinem Repertoire und stieß sich von seinem Halt ab um weiter in die Richtung zu taumeln in der er das Koneko Sumo Lee vermutete.

Sicherlich war es leichtsinnig dorthin zurückzugehen aber wo sollte er sonst hin? Schuldig hatte ihn zwar gerettet aber er konnte nicht einfach untätig rumsitzen und alles an sich vorbeiziehen lassen. Schließlich gab es noch Yohji und Omi die auch in Gefahr waren für den Fall, dass Ken einmal ausrasten würde.

Es gefiel ihm selbst überhaupt nicht, dass die Mühe des Deutschen, ihn zu retten, für nichts gewesen war, aber es nagte an ihm so schwach zu sein und von allen beschützt werden zu müssen.

War wirklich jedes bißchen Stärke beim Tod seiner Schwester verschwunden?

Auch wenn die Letzte Zeit wirklich harte Schläge an ihn ausgeteilt hatte, so hätte ihn das früher nicht in die Knie gezwungen.

Aya biss sich auf die Lippen und lief, unsicheren Schrittes, weiter.

Nach schier einer Ewigkeit erreichte der Rotschopf schließlich den Blumenladen und betrat diesen schnell durch die Hintertür. Leise schlich er sich, das Katana unter seinem Mantel stets griffbereit, durch den hinteren Teil des Koneko Sumo Lees.

Aber er war allein.

~Warum ist niemand hier?~

Eigentlich hätte ihre Mission von letzter Nacht doch schon lange vorbei sein müssen. Gut, er hatte 24 Stunden durchgehend geschlafen. In dieser Zeit hätte wer weiß was passiert sein können und er, Aya Fujimiya, der Leader Weiß', hatte es nicht mitgekriegt weil er in einem Luxushotel von einer heilen Welt geträumt hatte.

Frustriert trat er den Stuhl, welcher sich noch einen kurzen Moment vorher vor ihm befand, quer durch die Küche wo dieser mit einem lauten Krachen zerbarst und einen bemitleidenswerten Anblick warf.

"Wieder unter den Lebenden, Ran?" erklang eine Stimme hinter dem Rotschopf und er fuhr erschrocken rum, das Katana mit einer geschickten Handbewegung hervorziehend und schützend vor sich haltend.

Aya sah seinen Gegenüber an: "..Manx?"

Diese sagte nichts und musterte den Rotschopf mit einem, für diesen, nicht deutbaren Blick. Es gefiel Aya nicht, wie sie ihn so ansah und er machte Anstalten sich abzuwenden. Er war wirklich eine jämmerliche Figur. Nicht einmal dem Blick Manx'konnte er mehr standhalten.

"Wo..sind die anderen?" presste er hervor, versuchte dabei verzweifelt seine Panik und seine Unbehaglichkeit nicht zu zeigen.

Die rothaarige Frau zögerte entschied sich dann aber doch dafür zu antworten: "Auf einer Mission..mit Ken."

Aya riss die Augen auf: "Sie sind **WAS?**"

"Aya, beruhige dich! Es ist alles in Ordnung! Sie wissen Bescheid über Ken! Sie wissen wie er ist und..was er getan hat."

Hätte Aya es fertiggebracht hätte er seine Augen noch ein riesiges Stück weiter aufgerissen.

Ungläubig starrte er Manx an die den, sonst so starren Blick, nun auf den Boden geheftet hatte.

"Ihr wisst..was?" Er konnte es einfach nicht fassen. Sein Katana fiel scheppernd zu Boden.

"Ja, wir wissen alles. Und wir werden alles in die Wege leiten, damit Ken seine gerechte Strafe bekommt. Yohji und Omi haben ihn im Griff! Vertraue ihnen. Sie.."

"Seine gerechte Strafe?" unterbrach Aya sie scharf: "Und welche soll das bitteschön sein? Wollt ihr ihn einsperren oder ihn sogar umbringen nachdem er sich bei Weiß ordentlich austoben konnte?"

Er lachte laut auf. Ein tonloses Lachen, das Manx einen kalten Schauer über den Rücken jagte.

Vorsichtshalber machte sie einen Schritt zurück was Aya natürlich mitbekam: "Hast du etwa Angst vor mir? Ich bin nicht wie Ken! Auch wenn wir alle nach und nach verrückt werden."

Wieder dieses Lachen. Dann hob er sein Katana vom Boden auf und starrte verträumt auf die Klinge:

"Obwohl..vielleicht habe ich auch eine blutgierige Ader in mir, die mich dazu bringt alles in meinem Umfeld niederzumähen..was denkst du..Manx?"

Mit einem gespenstischen Lächeln richtete er das Katana auf sie.

Diese war inzwischen so weit zurückgewichen, dass sie gegen die Wand prallte und ihn erstaunt ansah. Natürlich hatte sie Angst, aber sie war viel mehr geschockt über Ayas Reaktion.

"Aya..nicht!" Sie schluckte.

"Was macht es ein Toter mehr oder weniger?" höhnte er. Er hob sein Schwert, bereit zuzuschlagen.

"Willst du nicht weglaufen?"

Manx starrte weiterhin in die leblosen Amethyste ihres Gegenübers. Hatte Aya sich wirklich in den Kopf gesetzt sie umzubringen? Dann vernahm sie eine Bewegung hinter ihm.

~Nun lauf doch endlich weg verdammt!~ schrie es in dem Rotschopf.

Er wollte Manx nicht noch weiter in die Sache mit reinziehen. Lieber würde er sich selber die Psychorolle auf den Leib schreiben als noch irgendjemanden in diesen Wahnsinn einzuführen. Lieber alle um sich herum vertreiben damit ihnen nichts passiert.

Gerade wollte er ausholen um so zu tun als ob er sie angreifen würde, da spürte er einen Stich an seiner linken Schulter.

Erstaunt blickte er sich um und sah Omi welcher mit einem seiner Darts hinter ihm stand und ihn mit einer Mischung aus Entsetzen und Trauer ansah.

Schlagartig fühlte Aya wie seine Gliedmaßen taub wurden und er der Länge nach hinfiel.

Nein, das durfte doch nicht wahr sein.

"..haut..ab!" murmelte er mit letzter Kraft ehe sich die Schwärze über seine Welt legte.

Argh! Verdammt dieser Teil ist ja absolut zu kotzen geworden!

Bitte! Kritik immer wieder zu mir.

Naja, dieser Teil hier war ja mehr so'n Lückenfüller. Irgendwo muss ich ja die Fraggles

alle

zusammenbringen...^^;;

Der nächste wird besser und wird dieses Mal nicht so lange auf sich warten lassen!

P.S: Kritisiert mich! XD